Erboste Christen: „Willensmißachtung“

-m- Nackenheim. Das Tauziehen in der katholischen Kirchengemeinde um die Besetzung der Pfarrstelle in der Pfarrei St. Gereon geht weiter. Nachdem das Bischöfliche Ordinariat in Mainz es bisher abgelehnt hat, den Beschluß der Besetzung zum 1. Oktober mit dem Militärdekan Traut rückgängig zu machen und dem Wunsch der Gläubigen nachzukommen, dem bisher in der Gemeinde seelsorgerisch tätigen Kaplan Bruno Schalk das Amt zu übertragen, wollen nun neun Nackenheimer katholische Familien eine „Interessengemeinschaft St. Gereon“ gründen.

In einem Schreiben an alle Nackenheimer sprechen die Familien Dank und Hochachtung gegenüber den zurückgetretenen Pfarrgemeinderatsmitgliedern aus. Dies sei die einzige Konsequenz der „Willens-Mißachtung“ von über 1300 Nackenheimer Katholiken aus der Unterschriftenaktion gewesen. Um dem Wunsch von Kaplan Schalk nachzukommen, sei eine bereits am Sonntag geplante Versammlung der Interessengemeinschaft abgeblasen worden. Die Familien sind der Ansicht, daß das gegenwärtige Rumpfkabinett von Pfarrgemeinderäten nicht mehr die ganze Pfarrgemeinde vertrete. Es besitze nicht mehr das Vertrauen aller gläubigen Katholiken von Nackenheim. Hier müßten Neuwahlen angestrebt werden, um die Risse in der Glaubensgemeinschaft zu kitten.

Die Interessengemeinschaft will sich grundsätzlich keine Vertretungsrechte anmaßen, sondern die eigene und sicherlich „von Gott nicht verurteilte Meinung von freien mündigen Katholiken im 20. Jahrhundert kundtun“. Alle der eventuellen Initiatoren der geplanten Interessengemeinschaft seien Demokraten und beugten sich letztlich der Mehrheit der Nackenheimer. Deshalb wollen sie in einer Fragebogenaktion die Meinung aller Nakkenheimer Katholiken sondieren.

10.9.80